

Der Liberale Beobachter



Reading, den 22. Septbr. 1846.

Demokratische Whig-Ennennung. Für Canal Commissioner: James M. Power, Von Mercer County.

Der Streitpunkt im nächsten Octb. James M. Power, Wm. B. Foster und der Whig-Tarif von 1842! Britische Tarif von 1846!

Bürger von Pennsylvania, hier ist der Streitpunkt deutlich angegeben. Die Erwählung von James M. Power wird in der ganzen Union als blühender Beweis gelten, daß Pennsylvania nicht in den Staub getreten und seine ehrlichen Stimmgeber mit Unverschämtheit betrogen oder gekümbelt werden können...

Druckerei-Verlegung. Die Druckerei dieser Zeitung ist verlegt und befindet sich jetzt etwa ein Viertel weiter südlich, in dem neuerbauten backsteinernen Hause...

Demokratischer Whig-Wahlzettel für Berks County: Für Congress: Diller Luther, Reading.

Für Senator: William Addams, Heidelberg.

Für Assembly: Heinrich E. Kopp, Union.

Wm. H. Seibert, Marion.

William Mengel, Maidencrief.

Horatio Trexler, Langschwim.

Für Commissioner: David Noder, sen., Dley.

Für Coroner: Jonathan Greth, Reading.

Für Director: John Bernant, Cumru.

Für Auditor: Aaron Albrecht, Reading.

Indem wir obigen Wahlzettel den Whigs von Berks County vorlegen, möchten wir sie auffordern einen Vergleich zwischen diesem und dem unserer politischen Gegner anzustellen. Wir wollen nicht behaupten, daß die Candidaten auf dem Whig-Wahlzettel unschuldig sind, aber viele einseitige Demokraten werden zugestehen, daß sie bei Weitem den Vorzug vor denen verdienen welche ihre Partei diesmal vor das Volk gebracht hat.

Jeder Whig lasse es sich angelegen sein, seine demokratischen Nachbarn auf die Verschwiegenheit der beiden Wahlzettel aufmerksam zu machen, und wenn Jeder seine Schuldigkeit thut, so wird es leicht sein, einen Theil unserer Candidaten zu erwählen.

Das leidige Ziehen. Die Meisten unserer Leser kennen wahrscheinlich die Unannehmlichkeiten welche mit dem Ziehen verbunden sind. Wir haben dieselben in letzter Woche empfunden, indem wir, wie bereits gemeldet, unsere Druckerei verlegen mußten, und wir sind wirklich froh, daß die Sache so weit überstanden ist.

Wir sind nun in unserm neuen Lokale so weit eingerichtet, daß wir alle in unser Fach gehörende Arbeiten wie gewöhnlich verrichten können, und obwohl wir durch die Veränderung etwas weiter südlich und weiter von der Hauptstraße gerathen sind, so hagen wir doch das Vertrauen, daß uns die Kundenschaft der bisherigen Gönner folgen wird.

Wir sind nun in unserm neuen Lokale so weit eingerichtet, daß wir alle in unser Fach gehörende Arbeiten wie gewöhnlich verrichten können, und obwohl wir durch die Veränderung etwas weiter südlich und weiter von der Hauptstraße gerathen sind, so hagen wir doch das Vertrauen, daß uns die Kundenschaft der bisherigen Gönner folgen wird.

Demokratische Whig-Delegaten-Convention. Zufolge des Aufrufs der stehenden Committee versammelten sich die erwählten demokratischen Whig-Delegaten von den verschiedenen Ward's, Städten und Townships, im Courts-Hause, in der Stadt Reading, am Montage den 14. September, 1846 um 10 Uhr Vormittags, um passende und zuverlässige Männer zu ernennen, die durch das Volk von Berks County bei der herannahenden Wahl unterstützt werden sollen.

Auf Antrag organisierte sich die Convention durch die Ernennung folgender Beamten: Präsident, Jacob Hoffman, von Reading. Vice-Präsidenten, J. P. Robeson, Abraham Mengel, Joseph Zemig, jr., Carl Rattew. Sekretäre, Elijah P. Smith, John E. Richards.

Auf Antrag wurde die Liste der Distrikte verlesen, worauf die Delegaten von neun und dreißig Distrikten erschienen und ihre Sitze nahmen. Nachdem die Liste der Delegaten aufgeschrieben war, schritt die Convention zur Ernennung der Candidaten für die verschiedenen Ämter welche den County-Wahlzettel bilden, darauf wurde einstimmig

Beschlossen, daß für die ernannten Personen ballottirt werden soll, bei Wiederwahl der Convention, um 1 Uhr Nachmittags, und daß die Candidaten welche die höchste Stimmenzahl erhalten als durch die Convention ernannt erklärt und auf den County-Wahlzettel gesetzt werden sollen. Der durch die Whigs von Berks County bei der herannahenden allgem. Wahl unterstützt werden soll.

Die Convention vertagte sich bis um 1 Uhr Nachmittags. Nachmittags Sitzung. Die Convention versammelte sich wieder um 1 Uhr Nachmittags und schritt zur Ballottirung und das Resultat war folgender Wahlzettel, nämlich:

- Für Congress—Dr. D. Luther, Reading. Senator—William Addams, Heidelberg. Assembly—W. H. Seibert, Marion. Horatio Trexler, Langschwim. Heinrich E. Kopp, Union. Wm. Mengel, Maidencrief. Commissioner—David Noder, sen. Dley. Coroner—Jonathan Greth, Reading. Director—John Bernant, Cumru. Auditor—Aaron Albrecht, Reading.

Auf Antrag wurde eine Committee, bestehend aus einem Delegaten von jedem Distrikt, ernannt, Beschlüsse abzufassen und die Namen von 5 Personen vorzuschlagen, um die Whigs von Berks County in der Staats-Convention zu representiren, die sich am nächsten 4. März in Harrisburg versammeln wird, einen Whigs-Candidaten für Gouverneur zu ernennen, welche nach kurzer Abwesenheit folgendes berichtete:

Delegaten für die 4. März Convention: Daniel Bieber, von Klugtau; John E. Richards, von Reading; Elijah P. Smith, von Womelsdorf; Samuel Bell, von Reading; Isaac Bartolet, von Dley.

Sie berichteten ebenfalls folgende Beschlüsse, welche einstimmig angenommen wurden: Beschlossen, daß der gegenwärtige Zustand der öffentlichen Angelegenheiten, wie es scheint, eine strenge Anhänglichkeit an Whig-Grundsätze erheischt und die Wichtigkeit keine passendere Anstrengung zu vernachlässigen, ihren Erfolg zu sichern.

Beschlossen, daß wir die Whigs von Berks County und alle die zu Gunsten der Beschätzung des amerikanischen Fleisches sind, aufrufen, dem heute gebildeten Wahlzettel ihre herliche und vereinte Unterstützung zu geben, und ihre Männer und Maßregeln aufrecht zu halten ohne Vermittelung von irgend einem Viertel, vertrauensvoll, daß jene Grundsätze die auf das Wohl des Landes gegründet sind, am Ende triumphiren müssen.

Beschlossen, daß die Lehre von der Wichtigkeit des amerikanischen Fleisches die allerwichtigste ist, und daß der Tarif von 1842 probirt und besunden wurde, als die Interessen aller Klassen der Gemeinschaft befördernd, des Bauern, Landwerkers u. Fabrikanten, wir keine Anstrengungen sparen werden eine so wohlthätige Maßregel wieder herzustellen.

Beschlossen, daß James M. Power, als der Tarif-Candidat für Canal Commissioner, unsere herliche und vereinte Unterstützung erhalten soll. Auf Antrag wurde der Vorsteher autorisirt, eine stehende Committee und eine Correspondenz-Committee für das beglückende Jahr zu ernennen. Die Namen der zu diesen Committee ernannten Personen nachstehend. Auf Antrag vertagte sich die Convention.

an der Wandung des Treppeflusses auf ein Felsenriff rannte und scheiterte. Zwei Cientes nannts und 19 Mann erreichten das Geschwas der in einem Boote; der Rest der Offiziere und Mannschaft mit Einschluß des Kapitäns, gingen bei Tuspan ans Land übergaben sich den Mexikanern als Kriegsgefangene. Sie wurden günstig behandelt. Der Commandör der Princes-ton fuhr herunter nach der Truxton und da er fand daß dieselbe nicht zu retten war, steckte er sie in Brand und sie brannte bis auf's Wasser ab.

Die Brigg verfolgte einige merikanische Fahrzeuge, wodurch sie irre geleitet wurde und durch Unvorsichtigkeit nahe am Lande auf einen Felsen rannte.

Von der Armee. Ein Brief vom Gen. Taylor, datirt Camargo den 20. August, sagt, daß er 200 Maultsel, 300 Wagen und 11000 Nationen voraus nach Monterey geschickt habe und daß er etwa am 1. September nach Monterey aufbrechen werde, und im Falle sich der Feind dort nicht stelle, werde er weiter nach Zitlaco vorrücken.

Am 31. August entstand ein Aufruhr unter den Freiwilligen an Bord eines Dampfbootes welches bei Barita lag. Der Aufruhr entstand zwischen einer irländischen und einer andern Compagnie; Schießgewehre, Säbel und Bajonette wurden fleißig gebraucht; ein Gerücht sagt daß 15 bis 20 Mann getödtet oder tödtlich verwundet wurden. Andere Compagnien wurden herbeigerufen und der Aufruhr wieder unterdrückt.

Wichtig von Mexico. Der Ber. St. Cutter Vegare, welcher am 5. Sept bei Neu Orleans ankam, brachte Nachrichten von Vera Cruz bis zum 19. August. Santa Anna's Empfang von Vera Cruz war befriedigend für ihn und seine Freunde, aber nicht so enthusiastisch als man erwartete. Er begab sich sofort nach der Hauptstadt Mexico

Depeschen von Washington, welche Mexico den Frieden anbieten, wurden durch den Vegare an Commodore Conner überbracht und vermittelt einer Friedenslagge nach Vera Cruz berichtet. Die Friedens-Vorschläge werden St. Anna daher nach dem Capitol folgen, wenn sie ihn nicht dorthin begleiten. Eine Antwort wird wahrscheinlich durch die nächsten Nachrichten fund werden. Das gelbe Fieber hatte seine Erscheinung gemacht an Bord der englischen Kriegsschiffe bei Sacrificos.

[Eingefandt.] Die Ernennungen für beide Partheien sind nun gemacht. Das sogenannte demokratische oder lokofokale Ticket ist, was man erwartete, aus heßhungerigen Aemter-Jägern zusammen gesetzt; so ist es aber nun einmal wieder, daß gleich jüdischen Schachern bei der loco Convention in diesem County jedes Amt verhandelt und dem Meistbietenden zugeschlagen wird. Wäre es nicht besser, die Delegaten verkaufen die Aemter gerademweg an den Meistbietenden? Um den Whigs das Kaufen zu wehren, ist kles nöthig die Frage zu thun: hast du für Volk und Dallas gestimmt? kein Whig unterlände sich zu heucheln, weil es genug Lokos hat die sich schämen daß sie für Volk und Dallas gestimmt haben. Antwortet er aber ja, dann laß den Esragaten ein Bieter sein; denn, in Wahrheit gesagt, war die am vorletzten Samstag gehaltene Convention nichts anderes als ein Verkauf von Aemtern gewesen. Man sollte denken, die Stimmgeber von Berks County müßten doch bald aufsehen, daß man mit ihren besten Interessen nur kurzweil treibt und niederträchtig umgeht. — Vor zwei Jahren war auch kein einziger Demokrat der nicht glaubte, wenn er für Volk und Dallas stimmen würde so wäre der 42ger Tarif am wenigsten in Gefahr verändert oder gar aufgehoben zu werden, und ehe der Wahltag in 1846 erreicht ist, ist dieselbe schon aufgehoben und dem preussischen Bauer, Arbeiter und Geschäftsmann seine besten Interessen verwickelt, und er steht am Rande des Verderbens. Sind denn die Demokraten von Alt Berks wirklich so gleichgültig, und stimmen für das so gemachte Ticket, ohne die Candidaten zu fragen was ihre Grundsätze sind? Ist es möglich, daß John Müller, nachdem er gegen die 42ger Tarifbill gestimmt, bei erster Abstimmung nur 20 Stimmen erhielt? Ja, aber es ist Wahrheit daß auch H. W. Smith verschnäht wurde, und W. Streng wurde ernannt, von dem man nichts anders erwarten kann als daß er mit der gegenwärtigen Administration geht, und wenn Pennsylvania auch ankerott wird! — Ist das Patriotismus? wo sind die 300 Arbeiter, die bei der August-Union-Versammlung so ernsthaft vertraten und den 42ger Tarif vertheidigten? Sind sie zufrieden mit dieser Ernennung? man sollte nicht denken. Man sollte fast glauben sie würden das am Montage ernannte Whiaticket stimmen, was es ihnen Ernst mit der Vertheidigung des 42ger Tarif's? — Das Whiaticket besteht aus Männern, die nicht aus Amt's-Hungrer sich heragaben haben, nein, sondern das Landes-Wohl ist es warum sie sich hergaben. Die Grundsätze des 42ger Tarif's sind ihr Wort. Wenn es auch Bauern, Arbeiter und Geschäftleute in 1844 Ernst war, die Grundsätze des 42ger Tarif's zu vertheidigen, dann stimmt ihr das Whiaticket, und thut dadurch kund daß Volk und Dallas nicht eure Aemter sind, sondern eure Diener und Knechte, die wenn sie untreu sind, in die äußerste Finsterniß geworfen werden, da Heulen und Zähneklappern ist.

Voraussetzung. — Der Editor einer Paris-Zeitung machte die Bemerkung, daß der Tarif der Welle kürzlich gefallen sei, und schrieb die Ursache auf die Passirung der neu

en Tarifbill. — Dieses nahm der Herausgeber einer Anti-Tarif-Zeitung auf, und sagte seinem Gegner, er müsse sich eine andere Ursache der Preiserniedrigung suchen, als die Tarif-Akte, da dieselbe erst am 1sten December in Kraft trete. Auf dieses antwortete der Herausgeber der Tarif-Zeitung folgendermaßen: „Vorausgesetzt der Herausgeber wäre verurtheilt auf den 1sten December gehangen zu werden, und hätte keine Hoffnung auf Begnadigung, würde er nicht schon jetzt auf diesen Tag ein garstiges Zusammenschüttern der Kehle fühlen, und sich auf den Erfolg vorbereiten?“

Pferde-Krankheit. — Eine Brooklyn-Zeitung sagt, daß die Pferde-Suche oder Pferde-Cholera solchen Schrecken unter den Pferde-Eigenthümern in Kings, Queens und Suffolk Counties erregt, daß kaum von etwas sonst gesprochen wird. Die gewöhnliche Frage ist: „Wie viel neue Fälle heute?“ — Am Dienstag starben 20 Pferde aus den drei kleinen nahegelegenen Orten, und kein Tag vergeht, ohne daß man von einer Anzahl von andern Orten hört. Die Krankheit soll von einer Natur, und den Pferden-Ärzten gänzlich unbekannt sein. Einige glauben sie entspringe im Kopfe des Pferdes, und sei eine Art Hirnentzündung, Andere eine Magenentzündung; doch findet sich bei der Desfünung des Pferdes alles im natürlichen Zustande. Es ist bemerkenswerth, mit welcher Schnelligkeit die Krankheit fortgeschritten. Seit ihrem Ausbruche, welcher zuerst in Jamaica stattfand, rückt sie stets in westlicher Richtung voran.

Die Suche soll sich auch über Staten Island erstrecken, so daß Pferde in großer Menge sterben. Fr. W'c.

Prozeß wegen Nichtbezahlung des Staats-Tarcs. In Lecha County wurden von einer Anzahl Bürger Klagen gegen den Tax Collector gebracht, welcher auf ihre Weigerung ihren Staats Tax zu bezahlen, ihr persönliches Eigenthum in Beschlag nahm und solches zur Bezahlung ihres Staats Taxcs verkaufte. Eine dieser Klagen kam bei der kürzlich gehaltenen Court in Lecha County vor Richter Banks zur Entscheidung, und wir theilen nachfolgend das Resultat mit, wie wir dasselbe in dem Friedensboten angezeigt finden. Diese Entscheidung stimmt mit den Ansichten überein, welche wir immer über diese Sache gehabt haben; daß unsere Bürger nämlich durch eine Appellation an die Gerichts-hofe keine Abhülfe für die ihnen auferlegten Lasten zu erwarten haben, sondern daß der Stimmkasten der Gut ist, wo sie sich Abhülfe ihrer Beschwerden verschaffen müssen, wo sie darauf sehen sollten, daß sie nur solche Männer in die Gefesgebung wählen, die weise und heilsame Gesetze verhängen werden. Wenn das Volk Männer in d. Gefesgebung schiekt, welche unkluge und verwirrende Gesetze machen, so ist es für die Folge verantwortlich, und es wird kein Gerichtshof zu finden sein, der den Staat (oder in andern Worten das Volk) von den Verbindlichkeiten freisprechen wird, welche dessen Repräsentanten mit d. Creditoren des Staats eingegangen sind. Diese Entscheidung ist ebenfalls eine Lehre für solche, die, wann unweife Gesetze gemacht werden, wohl laute Klage führen, oder bei den wichtigsten Wahlen gewöhnlich zu Hause bleiben und ihre Stimmen nicht eingeben.

Charles Blank gegen John Stähler. — Diese Klage war gebracht um die Gefes-mäßigkeit hinsichtlich der Erhebung des Staats-Tarcs zu untersuchen. Mehrere Bürger in Ober-Saucona Township, um diese Sache vor eine gerichtliche Entscheidung kommen zu lassen, weigerten sich ihren Staats Tax zu bezahlen, worauf der Verklagte, welcher Collector des Township war, ihnen Eigenthum zum Verkauf der Taxen und Kosten verkaufte. Die Eigner brachten sodann Klage bei einem Friedensrichter gegen den Collector für Schadenersatz, und erhielten günstige Urtheilsprüche, von welchen an die Court appellirt wurde. Vor der Court wurde die Sache weitläufig durch den Anwalt der Kläger erörtert und die Ungleichheit dieses Tarcs dargethan, sowohl als daß kein Gefes für Nichtbezahlung der Staats Taxen, Eigenthum zu verkaufen bestehe. Die Court in ihrer Anrede an die Jury, bemerkte unter Andern daß keine Regierungs-Verfassung ohne Taxen zu erheben bestehen könne; daß durch das Gefes, welches die Erhebung dieses Staats Tarcs verordnet, die Commissioners und County-Schatzmeister im Vernachlässigungsfalle strafbar seien; daß alles Geld in der County-Schatzkammer für County-zwecke, zum Nutzen des Staats könne angenommen werden, im Falle der Staats Tax nicht erhoben würde; daß nebenbei das County Interesse bezahlet müssen, wenn der Staats-Tar nicht bis zu einer gewissen Zeit eingezahlt wäre; daß die Gefesgebung den Beamten keine Strafe auferlegt haben würde, ohne ihnen auch die Gewalt zu ertheilen die Taxen zu erheben. In Bezug auf den Collector bemerkte die Court daß er blos die Warrant der Commissioners zu befolgen hätte, ohne sich darum zu kümmern, ob der Staats-Tar gesetzmäßig sei oder nicht. Auf Antrag der Court gab die Jury ihren Ausspruch ohne sich aus der Court zu entfernen zu Gunsten des Verklagten.

L. Wolkff. Hobes Wasser. — Die Einwohner des Parish West Feliciana im Staat Louisiana, wurden vor kurzer Zeit mit einem

Regensturm heimgesucht, der Brücken und Felsen weggeschwemmte, Vieh forttrug und Weidkorn, Baumwolle und andere Feldfrüchte stark beschädigte. Die Stadt Bayou Sara war gänzlich überschwemmt und das Wasser stand nächst vier Zoll hoch als bei der großen Ueberschwemmung von 1844. In vielen Häusern stand das Wasser einige Zoll hoch. In den Straßen fuhr man mit Rähnen herum. Man mußte die Leere an manchen Stellen durchstechen, um dem Wasser freien Abfluß zu verschaffen, dessen Brausen man in St. Francisville hören konnte.

Vom Blig erschlagen. — Drei Bootleute wurden kürzlich einige Meilen unterhalb Louisvillle von einem heftigen Gewitter überfallen und suchten unter einer großen, am Ufer stehenden Baume Zuflucht. Kurze Zeit darauf schlug der Blig in den Baum und tödtete einen auf der Stelle, während die andern betäubt und fortgeschleudert wurden. Einer der letzteren leidet in Folge dessen an Geisteszerrüttung; dem andern wurde das Bein verengt. Der verlorbene hieß Schadrin und wohnte am Kentucky-Flusse, Schleise No. 2.

Susan Watkins, ein farbiges Mädchen von schlüpfrigem Charakter, wurde von Syracuse, N. Y., von ihrem Stiefvater dem farbigen John Jackson, wegen ihrer leichtsinnigen Lebenswandel's ausgeschoten. Unbemerket ergriff sie eine Axt und gab ihm mit derselben einen heftigen Schlag auf den Kopf, so daß er seitdem besinnungslos darnieder liegt und wahrscheinlich sterben wird. Die Dirne ist festgenommen.

Einwanderung. — Während des Monats August kamen im Hafen von New York 16,212 Emigranten an. Nämllich:

Aus England	7,18
Frankreich	4,57
Belgien	1,36
Bremen	1,05
Hamburg	96
Holland	45
Norwegen	21
Schweden	81
Preußen	9
verschiedenen Gegenden	21

Im Ganzen 16,212

Im Jahr 1815 erforderte es fünf und zwanzig Tage bis die Nachricht des von General Jackson am 8ten Januar bei New-Orleans errungenen Sieges in Washington City eintraf. Die Siegeskund der von General Taylor am Rio Grand gewonnenen Schlachten erreichte dagegen Washington in sieben Tagen.

Fruchtbares County. In Stark County, Ohio, sind dieses Jahr 45,000 Acker Land allein mit Weizen angefaet gewesen, die 20 Bushel Ertrag auf den Acker gerechnet, 960,000 Bushel liefern. Ziehen wir davon 300,000 für einheimische Consumption, Einsaat u. s. f. ab, so bleibt ein Ueberschuß von 660,000 Bushel! Wer soll die verbrauchen?

In Folge eines heftigen Regenschlusses schwellt am 3ten August einer der Nebenflüsse des Ohio bei Madison, Indiana plötzlich zu einer solchen Höhe an, daß sich die am Ufer wohnenden Leute nicht schnell genug retten konnten und neun Menschen in den Fluthen umkamen. Der angerichtete Schaden soll mit \$100,000 kaum gedeckt werden können.

Godfrey Pope, ein Offizier der Kentucky-Freiwilligen, wurde kürzlich bei Matamoros von einer Schildwache erschossen. Es war Nacht, die Schildwache rief ihn an. Pope indeffen ging ohne Lösung zu geben, voran und die Schildwache feuerte ab, Pope starb augenblicklich. Die Schildwache kam in Arrest, wurde aber nach vorübergehender Examination wieder auf freien Fuß gestellt.

Schreckliches Unglück. — Der Dampfessel des Dampfbootes "Excelsion" welches zwischen New-York und Albany fuhr, zerbrach am letzten Donnerstag Abend. Fünf und zwanzig Menschenleben gingen verloren.

Lancaster, den 15ten September. Ein Notenfälscher verhaftet. — John Weaver, welcher vor ungefähr zwei Wochen zwei falsche \$5 Noten hier ausgab, wurde in Philadelphia verhaftet auf eine Warrant welche von Mayor Carpenter an den Polizeibeamten Hughes erlassen worden war, durch dessen Bemühungen Weaver verhaftet und in das Moyamensing Gefängniß gesetzt wurde, von wo er nach dem Lancaster Gefängniß wird verlegt werden.

Guter Whig. — Vergangenen Samstag verkündeten große Plakate an den Straßenecken, daß am Montag ein gewisser Herr Trauburg von Birmingham mit einem Paar von ihm erfundenen Flügeln von der Handstrafen-Brücke über die Allegheny-Brücke zum Point und zurück, und zwar auf dem Rückwege unter der Allegheny-Brücke fliegen würde. Dabgleich bedermann das Ganze als einen Scherz betrachtete, so gab es doch Menschen genug diesen fliegenden Spakvogel zu sehen und sich als Narren öffentlich zu zeigen. Es versammelten sich zu diesem Ende eine außerordentliche Anzahl Menschen, und alles war auf die anberaumte Stunde gespannt. Als die gekommen